

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Dich so freck also zu reden /
 Ich söndt auch wol reden /
 wie ihr. Wolt Gott / euer
 Seele were an meiner See-
 len statt / ich wolt auch mit
 Worten an euch setzen / vnd
 mein haupt also über euch
 schüteln. Ich wolt euch
 händen mit dem munde /
 vnd mit meinen lippen
 tröffen. Aber weiß ich schon
 rede / so schonet mein der
 schmerze nicht / laß ichs an-
 sehen / so gehet er nicht von
 mir. Nun aber macht er
 mich müde / vnd verflöet
 alles was ich bin. Er hat mich
 rutzlicht gemacht / vnd
 zeuget wider mich / vñ mein
 Widersprecher lehnet sich
 wider mich auß / vnd ant-
 wortet wider mich. Sein
 grimme reisset / vnd der mir
 gram ist / beisset die Zähne
 über mich zusammen / mein wis-
 derfader jundelt mit seinen
 augen auß mich. Die haben
 ihren mund außgesperret
 wider mich / vnd haben mich
 schändlich auß meine bant
 geschlagen / sie haben ihren
 muth mit einander an mir
 gekleiet. Gott hatt mich
 vergeben dñ Ingeredits / vñ
 hat mich in der gottlosen
 hände lassen kommen. Ich
 war reich / Aber er hat mich
 zu nit gemacht. Er hat mich
 beym hals genommen vnd
 zustoßen / vnd hat mich ihm
 zum ziel außgericht. Er hat
 mich umgeben mit seinen
 Schügen / Er hat meine
 Nieren gespalten vnd nicht
 vershonet / Er hat meine
 Gallen auß die Erden ge-
 schütt. Er hat mir eine
 wunde über die ander ge-

1 macht. Er ist an mich gelauf-
 2 sen wie ein gewaltiger. Ich
 hab seinen Sad vmb meine
 haut genehet / vñ habe mein
 Horn in den staub gelegt.
 3 Mein anlich ist geschwol-
 4 len von weinen / vnd mein
 5 augenlieder sind verun-
 6 det. Wiewol kein krefel in
 7 meiner hand ist / vnd mein
 8 Gebet ist rein. Ad erde
 verdeckt mein hant nicht / vñ
 9 mein gefäres müße nicht
 10 raum sünden. Auch sehe das
 11 mein Zeuge ist im Himmel /
 12 vñ der mich kethet ist in der
 13 höhle. Meine fiende sind
 14 meine Spötter / Aber mein
 15 auge threnet zu Gott. Wñ
 ein Mann kendet mit Gott
 16 redten wie ein Mensch.
 17 kind mit seinem Freunde.
 18 Aber die bestimmten tar sind
 19 kommen / vnd ich gehe hin
 20 desweges / den ich nicht wis-
 21 derkommen werde.

CAP. XVII. Hiob beklagt sein elend.

1 **M**ein odem ist schwach
 vnd meine tag sind auß-
 gekert / das grab ist da.
 2 Niemand ist von mir ge-
 kusst / noch muß mein
 3 auge darumb bleiben in
 betrübnis. Ob du gleich ein-
 4 nen Bürgen für mich wol-
 test / wer will für mich gelö-
 5 ben? Du hast jrem herken
 den verstand verborgen /
 6 darumb wirstu sie nicht er-
 7 höhen. Er rühmet wol seine
 8 freunden die außbeute /
 9 über seiner Kinder angz wens
 10 den vermachten. Er hat
 11 mich zum Sprichwort vns-
 12 ter den Leuten gesetzt / vnd
 13 muß ein Wunder vnter
 14 ihnen sein. Mein gestalt
 15 ist inn

